

Kantonsratsbeschluss über das Entlastungsprogramm 2013

Antrag vom 24. Juni 2013

SP-GRÜ-Fraktion (Sprecher: Gemperle Goldach)

Abschnitt I:

Nr. Massnahme

E51 Baudepartement, LB 6.13 (Effiziente Energienutzung und Energieversorgung fördern)
Reduktion Staatsbeiträge und Öffentlichkeitsarbeit im Energiebereich

Streichen.

Begründung:

Der Kanton St.Gallen wird im Energiebereich schon heute als sehr passiv wahrgenommen. Mit der Reduktion der Staatsbeiträge für die Öffentlichkeitsarbeit und im speziellen der vollumfänglichen Streichung der Beiträge an die Entwicklung von Anlagen und Projekten zur Förderung der Energieeffizienz und zur Produktion von neuen erneuerbaren Energien wird der Energiepolitik ein weiterer wichtiger Zahn gezogen.

Die Regierung schreibt selbst, dass damit die Innovationstätigkeit von Unternehmen im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien weiter gedämpft und damit die Realisierung von neuen und zukunftssträchtigen Projekten und Vorhaben erschwert wird. St.Gallen verbaut sich so die Zukunft. Das schadet der Wirtschaft, und reduziert die Wertschöpfung im eigenen Kanton.

Diese Massnahme steht auch in klarem Widerspruch zum Energiekonzept, Teilbereich Strom. Darin schlägt die Regierung vor, den Bereich Biogasproduktion neu im Rahmen von Art. 16 Abs. 1 Energiegesetz zu finanzieren. Mit der Massnahme E51 werden aber genau die Gelder für die Umsetzung dieser Bestimmung gestrichen.